



Die Porta Nigra von Annika

Eine berühmte Sehenswürdigkeit in Trier ist die Porta Nigra im Bundesland Rheinland-Pfalz. Die Porta Nigra ist ein Tor in der Stadtmauer und wurde wahrscheinlich 180 n. Chr. von den Römern gebaut. Sie gilt als das am besten erhaltene Bauwerk nördlich der Alpen. Auf Latein bedeutet Porta Nigra „schwarzes Tor“. Da der helle Sandstein, aus dem das Tor gebaut wurde, mit der Zeit verwitterte und dadurch schwarz wurde, sprach man seit dem Mittelalter von der Porta Nigra.

In dem Tor wohnte zu dieser Zeit ein byzantinischer Mönch namens Simeon. Der Mönch starb im 1.035 n. Chr. und wurde bald darauf heiliggesprochen. Ihm zu Ehren wurde aus dem Tor eine Kirchenanlage gebaut. Napoleon ließ die Kirche 1803 wieder auflösen, so dass das Gebäude wieder wie vorher aussah.

Seitdem hat sich die Porta Nigra nicht mehr wesentlich verändert. Es gehört heute zum UNESCO-Weltkulturerbe wie auch die Kaiserthermen in Trier und ist auf jeden Fall einen Besuch wert.